

- Presseinformation -

„Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden für Rheumatologie 2015“

Gestiftet von der Spielbank Wiesbaden

Am 29. Mai 2015 wird der von der Spielbank Wiesbaden gestiftete Preis zur „Förderung der klinischen, therapeutischen und experimentellen Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Rheumatologie“ vergeben. Einmal mehr werden Wissenschaftler und Forscher geehrt, die sich um eine verbesserte Lebensqualität von Rheumapatienten bemühen.

Der mit 38.500 Euro ausgestattete „Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden für Rheumatologie“ ist die zweithöchst dotierte medizinische Auszeichnung Deutschlands und würdigt wegweisende Erkenntnisse bei der Ursachenforschung für entzündliche und chronische Erkrankungen der Gelenke und deren Behandlung. Dazu zählt die kontinuierlich verbesserte Effizienz von Therapien ebenso wie die verbesserte Wirksamkeit von Medikamenten.

Unter "Rheuma" – medizinisch korrekt heißt es „Krankheiten des rheumatischen Formenkreises“ – fassen Ärzte über 100 verschiedene Erkrankungen zusammen, die durch Entzündungen hervorgerufen werden. Der Begriff selbst kommt aus dem Griechischen und bedeutet einen ziehenden, reißenen Schmerz. Schmerzhafte rheumatische Erkrankungen meist in der Tat. Und: Sie betreffen Menschen in allen Altersklassen – auch jüngere Erwachsene und sogar Kinder leiden an Rheuma.

Unter allen rheumatischen Krankheitsformen ist die rheumatoide Arthritis – auch chronische Polyarthritis genannt – die häufigste chronische Gelenkentzündung. Weltweit sind 0,5 bis 1 Prozent der Bevölkerung davon betroffen – allein in Deutschland also bis zu 800.000 Menschen.

Gründe genug, dass die Spielbank Wiesbaden seit rund vier Jahrzehnten die so wichtige Arbeit der Mediziner und Wissenschaftler mit der Stiftung des „Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden für Rheumatologie“ würdigt und unterstützt. Insgesamt hat das Casino bislang weit mehr als 1,5 Millionen Euro für diesen Preis zur Verfügung gestellt.



Willkommen im Club